Die Teilnehmer der 20. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ beim traditionellen „Familienfoto“ mit der sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau von Schorlemer als Schirmherrin vor dem Zittauer Rathaus.

Liste der Sponsoren:

VDE-Bezirksverband Dresden e.V.

Vattenfall

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Unterstützer: Stadtwerke Zittau, Würth Elektronik, www.KIA-Studium.de, BSZ-Zittau

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE – ELEKTRO 2000“ bedankt sich bei den Sponsoren und Unterstützern sehr herzlich für die umfangreiche materielle und organisatorische Unterstützung bei der Durchführung der 20. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse und hofft auch für die Zukunft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Inhaltsverzeichnis

1 Anliegen

2 Entwicklung

3 Veranstaltungen im Jahr der 20. Elektrotechnik-Olympiade

3.1 Deutsche Vorrunde am 27.01.2014
3.2 Workshops zur Vorbereitung auf die Endrunde „Elektro 2000“
3.3 Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade am 12.04.2014

4 Medienecho

1 Anliegen

Die EUROREGION-NEISSE ist eine grenzübergreifende Energieregion mit Tagebauen, Großkraftwerken und elektrotechnischer Industrie. Allein im unmittelbar benachbarten polnischen Wärmekraftwerk Turów mit dem dazugehörigen Tagebau sind mehrere Tausend Arbeitnehmer beschäftigt. Die Entwicklung der Energietechnik führte in allen drei Ländern auch zum Aufbau einschlägiger Ausbildungskapazitäten für den elektrotechnischen Nachwuchs. So werden beispielsweise in Zittau seit 63 Jahren ohne Unterbrechung Elektroingenieure ausgebildet.

Heute steht diese Region vor der Aufgabe, die komplizierten Strukturprobleme zu bewältigen. Erfahrungen aus den alten Bundesländern zeigen, wie wertvoll eine Fachhochschule für die Entwicklung eines regionalen Mittelstandes sein kann. Auch im Einzugsbereich der Hochschule Zittau/Görlitz gibt es bereits sehr ermutigende Beispiele intensiver Zusammenarbeit, z.B. mit Zittauer Betrieben, die bewusst die Entwicklung innovativer Elektroprodukte am Hochschulstandort aufgenommen haben. Die polnischen und tschechischen Nachbarn in der EUROREGION gehören seit 2004 ebenfalls zur Europäischen Union. Im Jahre 2008 sind mit dem Beitritt von Polen und Tschechien zum so genannten Schengen-Raum auch die Grenzkontrollen weggefallen, den Schlussstein dieser Entwicklung bildete die Herstellung der vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit am 01.05.2011. Der Abbau der noch verbliebenen „Wohlstandsgrenze“ mitten durch die Euroregion schreitet im Interesse aller Beteiligten von Jahr zu Jahr voran.

Eine wesentliche Grundlage des materiellen Wohlstandes sind hervorragende Ingenieurleistungen. Die Ausbildung von Ingenieuren ist daher eine Investition in die Zukunft zur Sicherung des Lebensstandards, der Unternehmen und somit von Arbeitsplätzen. Die Gewinnung kreativen Ingenieurnachwuchses in der Mitte Europas ist demzufolge eine Aufgabe von allgemeinem Interesse. Besonders in Deutschland ist von Jahr zu Jahr deutlicher erkennbar, dass zukünftig leistungsfähige Ingenieure fehlen werden. Es kommt also darauf an, die Schüler zum frühestmöglichen Zeitpunkt in geeigneter Weise für technische Studiengänge zu gewinnen.

Die genannten rationalen Argumente sind – aller Erfahrung nach – schlecht an Schüler zu vermitteln. Die niveauvolle Austragung einer internationalen Elektrotechnik-Olympiade spricht die jungen Leute dagegen auch auf emotionalem Wege an und stärkt damit ihr Interesse für die Ingenieurwissenschaften. Auch aus geographischer Sicht bietet sich ein anschließendes Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz an. Durch die Einrichtung des Ausländerstudienkollegs wurden hier für ausländische Studienbewerber besonders gute Zugangsmöglichkeiten geschaffen. Das bestätigen auch die polnischen und tschechischen Studenten, die – nach der aktiven Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade – inzwischen den Weg über das Ausländerstudienkolleg zum Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz gefunden haben. Seit der ersten Idee zur Austragung einer Elektrotechnik-Olympiade 1994 hat sich die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen vorbildenden technischen Schulen der Euro-Region in Tschechien, Polen und Deutschland und der Hochschule Zittau/Görlitz sehr positiv entwickelt und seit vielen Jahren ein hohes Niveau erreicht. Äußerer Rahmen für die Zusammenarbeit ist die am 9. Januar 1995 in Zittau gegründete internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE – ELEKTRO 2000“. Diese länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung des Technik-Interesses unter jungen Leuten ist eine **Initia-**

tive „von unten“. Hochschullehrer und Lehrer begannen unbürokratisch mit der Kooperation und haben in kürzester Zeit ein tragfähiges Modell aufgebaut. In der Euroregion vorhandene Ausbildungseinrichtungen, die eine einschlägig elektrotechnische Berufsausbildung mit dem Erwerb der Hochschulreife verbinden, werden mit der regionalen Hochschule, insbesondere auf dem Gebiet der Elektrotechnik enger zusammengeführt.

Diese Zielstellung lässt sich jedoch nur erreichen, wenn die Arbeitsgemeinschaft kontinuierlich tätig wird. Analog zum olympischen Gedanken im Sport wird das durch zyklische Veranstaltungen mit Qualifikation in Vorrunden der Länder und der jährlichen Endrunde erreicht. In den regelmäßigen Arbeitsberatungen wird die Aufgabensammlung ständig weiterentwickelt und werden Lehr- und Lernmittel ausgetauscht. Die Vorbereitung der Schüler auf die Olympiade wird durch nationale Vorrunden und Arbeitsgemeinschaften sowie Schülerexkursionen unterstützt. Auch der organisatorische Aufwand für die Durchführung der jährlichen Endrunde der internationalen Olympiade darf nicht unterschätzt werden. Schließlich soll damit stets erneut ein Höhepunkt geschaffen werden, der nicht nur zur fachlichen Heranbildung des ingenieurtechnischen Nachwuchses beitragen soll, sondern auch zur dringend notwendigen Verständigung junger Leute über Ländergrenzen hinweg. Alle Mitglieder der trilateralen Arbeitsgemeinschaft gehen mit großem Enthusiasmus an diese Aufgaben heran. Trotz der vorhandenen Begeisterung für das Projekt können die gesteckten Ziele nur erreicht werden, wenn die Initiative auch zukünftig durch Sponsoren wohlwollend begleitet und unterstützt wird.

Die bisherige „Olympiadegeschichte“ hat eindrucksvoll gezeigt, dass hier grenzübergreifende Zusammenarbeit auf einem für die Zukunft äußerst wichtigen Gebiet praktiziert worden ist: direkt an der Bildungsbasis, grenzüberschreitend und zum Wohle der künftigen Generation.

Dass es keine teure und zeitraubende Organisationsstruktur gibt, begründet zu einem guten Teil die hohe Effizienz und Kreativität der Elektrotechnik-Olympiade. Zugleich besteht darin aber auch das Handicap bei der nachhaltigen Sicherung der materiellen Unterstützung. Umso deutlicher ist deshalb allen Sponsoren und Förderern zu danken, gleichzeitig verbunden mit der Bitte, auch weiterhin diese grenzüberschreitende Zukunftsinitiative zu unterstützen.

2 Entwicklung

Arbeitsgemeinschaft

NEISSE - ELEKTRO 2000

Gründungsurkunde

Die Arbeitsgemeinschaft hat folgende Ziele:

Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für den elektrotechnischen Nachwuchs in der EUROREGION NEISSE

Motivation der jungen Generation für das Erlernen technischer Berufe

Förderung des Erfahrungsaustausches der technischen Bildungseinrichtungen der EUROREGION NEISSE

Zittau, den 9. Januar 1995

Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická
ul. Mariánská 1100
CZ-407 47 Varnsdorf

Elektrownia Turów
Zespołu Szkół Energetycznych
ul. Młodych Energetyków 12
PL-59-916 Bogatynia

Zespół Szkół Energetycznych
Elektrowni Turów w Bogatyni
Dyrektor
mgr inż. Adam Lipiński

Berufsschulzentrum Technik Zittau
Hochwaldstraße 21 a
D-02763 Zittau

FREISTAAT SACHSEN

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
D-02763 Zittau

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
02763 ZITTAU

Gründungsurkunde der Internationalen Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“

Geschichte:

November 1994: Am damaligen Fachbereich Elektrotechnik entsteht die Idee, mit technisch interessierten und begabten Schülern durch einen „denksportlichen“ Wettbewerb in Kontakt zu kommen.

9. Januar 1995: Mit dem Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau, der Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická Varnsdorf (CZ) und der Zespoł Szkoł Energetycznych Bogatynia (PL) wird die Arbeitsgemeinschaft NEISSE-ELEKTRO 2000 gegründet.

8. April 1995: Mit 35 Teilnehmern findet die 1. Elektrotechnik-Olympiade statt. Der Sieger, Pawel Huzar (PL), erhält dank Sponsorentätigkeit der ABB Netzleittechnik einen PC.

19.-20. April 1996: 2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Schirmherr ist seitdem der Sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst. 54 Teilnehmer. Dank Unterstützung durch Sponsoren ist seither ein attraktives Rahmenprogramm möglich. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Bouček (CZ).

7.-8. März 1997: 3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Seither unterstützt auch der VDE Bezirksverein Dresden die Initiative. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Pokorný (CZ).

6.-7. März 1998: 4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird erneut Tomáš Pokorný (CZ).

5.-6. März 1999: 5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC wird Robert Hentsch (D).

4.-5. März 2000: 6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium III wird Egmont Schreiter (D).

3. März 2001: 7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium III wird Ondřej Švarc (CZ).

2. März 2002: 8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Duron 1 GHz wird Michael Fischer (D)

8. März 2003: 9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Athlon 2 GHz wird Jörg Hofrichter (D)

3. April 2004: 10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon 2400+ wird Alexander Steiner (Deutsche Schule New York).

19. März 2005: 11. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon XP 2700+ wird Wolfgang Hönig (D).

25. März 2006: 12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD 64 3000+ wird Robert Brunetto (CZ)

24. März 2007: 13. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium 4 531 mit HAT Technologie, 3.0 GHz wird Matvej Soloviev (D)

05. April 2008: 14. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook mit Intel Core 2 Duo 1,66 GHz wird Eugen Hruska (D)

21. März 2009: 15. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook mit Intel Core 2 Duo 2,0 GHz wird Eugen Hruska (D)

17. April 2010: 16. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Filip Richter (CZ)

16. April 2011: 17. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Karel Hrkal (CZ)

21. April 2012: 18. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Karel Hrkal (CZ)

20. April 2013: 19. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Lukáš Hliněný (CZ)

12. April 2014: 20. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Felix Heinze vom BSZ Löbau (D)

Ehrentafel der Platzierten

1. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (8.4.1995)

1	**Paweł Huzar**	PL
2	**Petr Nejedlý**	CZ
3	**Frank Steurich**	D
4	Dariusz Arsan	PL
5	Steffen Sykora	D
6	Krysztof Głowacki	PL
7	Zawada Sławomir	PL
8	Mario Richter	D
9	Gogaliński Maciej	PL
10	Simone Sturm	D

2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (19. – 20.4.1996)

1	**Tomáš Bouček**	CZ
2	**Mariusz Szymikowski**	PL
3	**Petr Nejedlý**	CZ
4	Thomas Kupsch	D
5	Agnieszka Suszyna	PL
6	Martin Škranc	CZ
7	Krzysztof Głowacki	PL
7	Matthias Scheibler	D
8	Marcin Macutkiewicz	PL
9	Mariusz Boguszewski	PL
10	Cvek Lukáš	CZ

3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (7. – 8.3.1997)

1	**Tomáš Pokorný**	CZ
2	**Mariusz Szymikowski**	PL
3	**Mariusz Boguszewski**	PL
4	Krzystof Głowacki	PL
5	Daniel Rehle	D
6	Tomasz Gawryluk	PL
7	Tomáš Bouček	CZ
8	Marcin Piotrowski	PL
9	Janusz Bialik	PL
10	Martin Škranc	CZ

4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (6. – 7.3.1998)

1	**Tomáš Pokorný**	CZ
2	**Mariusz Szymikowski**	PL
3	**Tomasz Gawryluk**	PL
4	Rafał Łukjanowicz	PL
5	Andrzej Boguszewski	PL
6	Marcin Macutkiewicz	PL
7	Katarzyna Jesse	PL
8	Mariusz Boguszewski	PL
9	Krzysztof Głowacki	PL
10	Daniel Milaszkiewicz	PL

5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (5. – 6.3.1999)

1	**Robert Hentsch**	D
2	**Georgi Paschew**	D
3	**André Helfert**	D
4	Thomas Kunert	D
5	Krzysztof Rozmysl	PL
6	Matthias Mieth	D
7	Pavel Štěpánek	CZ
7	Marta Szwacz	PL

6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (4. – 5.3.2000)

1	**Egmont Schreiter**	D
2	**Łukasz Kiełbowicz**	PL
3	**Kamil Zawadzki**	PL
4	Lars Bittrich	D
5	Marek Klinicki	PL
6	Konrád Zimmermann	D
7	Andreas Hauffe	D
8	Łukasz Kisielowski	PL
9	Ondřej Švarc	CZ
10	Jaroslav Vyšohlíd	CZ

7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (3.3.2001)

1	**Ondřej Švarc**	CZ
2	**Łukasz Kiełbowicz**	PL
3	**Georg Schill**	D
4	Thomas Kunert	D
5	Łukasz Kisielowski	PL
6	Klemens Mosshammer	D
7	Kamil Zawadzki	PL
8	Dorota Woroniuk	PL
9	Ralph Strohmeyer	D
10	Piotr Fronczak	PL

8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (2.3.2002)

1	**Michael Fischer**	D
2	**Jörg Hofrichter**	D
3	**Dorota Woroniuk**	PL
4	Ondřej Švarc	CZ
5	Kamil Zawadzki	PL
5	Stefan Leupold	D
7	Přemysl Vávra	CZ
8	Paweł Fronczak	PL
9	Sebastian Rostock	D
10	Thomas Kloß	D

9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (8.3.2003)

1	**Jörg Hofrichter**	D
2	**Michael Fischer**	D
3	**Paweł Fronczak**	PL
4	Alexander Steiner	D
5	Kamil Krynicki	PL
6	Přemysl Vávra	CZ
7	Łukasz Smyczyński	PL
8	Kamil Zielonka	PL
9	Konrad Zimmermann	D
10	Claudia Marka	D

10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (3.4.2004)

1	**Alexander Steiner**	D
2	**Andre Sebastian**	D
3	**Jörg Hofrichter**	D
4	Kamil Kryniki	PL
5	Ariel Maciaszek	PL
6	Tomáš Kohout	CZ
7	Axel Boeltzig	D
7	Vávra Přemysl	CZ
8	Ph. Thun-Hohnstein	D
9	Jakub Papuczys	PL
10	Lukáš Cvek	CZ

11. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (19.3.2005)

1	**Wolfgang Hönig**	D
2	**Stefan Borgwardt**	D
3	**Čeněk Zach**	CZ
4	Axel Boeltzig	D
5	Kamil Kalinowski	PL
6	Jakub Papuczys	PL
7	Grzegorz Sareło	PL
8	Christian Wiese	D
8	Kamil Zielonka	PL
10	Krzysztof Michałek	PL
10	Pavel Perlík	CZ
10	Mariusz Wróbel	PL

12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (25.3.2006)

1	**Robert Brunetto**	CZ
2	**Adrian Empen**	D
2	**Grzegorz Sareło**	PL
4	Adam Puchalski	PL
5	Axel Boeltzig	D
6	Pavel Kvasnička	CZ
7	Kristin Steinberg	D
8	Patrick Scholz	D
8	Christian Wiese	D
8	Kamil Kalinowski	PL
11	Tobias Barth	D
11	Petr Pavlů	CZ

13. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (24.3.2007)

1	**Matvej Soloviev**	D
2	**Felix Kaschura**	D
3	**Robert Brunetto**	CZ
4	Sebastian Koch	D
4	Pavel Ozogán	CZ
6	Matouš Raisigl	CZ
7	Josef Nový	CZ
8	Alexander Müller	D
9	Kamil Kalinowski	PL
10	Christoph Lehmann	D
10	David Botka	CZ
12	Ewelina Łukaszewicz	PL

14. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (5.4.2008)

1	**Eugen Hruska**	D
2	**Robert Brunetto**	CZ
3	**Roman Heidler**	CZ
4	Alexander Mietke	D
5	Nico Strasdat	D
6	Martin Milichovský	CZ
7	Jakub Hoffmann	CZ
8	Lukáš Hradečný	CZ
9	Marek Valšík	CZ
9	Carsten Braune	D

15. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (21.3.2009)

1	**Eugen Hruska**	D
2	**Martin Milichovský**	CZ
3	**Nico Strasdat**	D
4	Stephan Gocht	D
5	Daniel Kwast	D
6	Michal Bohuslávek	CZ
6	Jakub Hoffmann	CZ
8	Filip Richter	CZ
9	Andreas Düring	D
10	Michal Dostálek	CZ

16. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (17.04.2010)

1	**Filip Richter**	CZ
2	**Jonathan Hänsch**	D
3	**Moritz Pietsch**	D
4	Mathias Diener	D
5	Tom Roggenbruck	D
6	Arkadiusz Mężyk	PL
6	Jaromír Mayer	CZ
8	Daniel Möser	D
9	Tomáš Jakubík	CZ
10	Filip Svoboda	CZ

17. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (16.04.2011)

1	**Hrkal Karel**	**CZ**
2	**Gehring, Lukas**	**D**
3	**Richter Filip**	**CZ**
4	Liebscher, Hendrik	D
5	Francúz Vladimír	CZ
6	Jakubík Tomáš	CZ
6	Mayer Jaromír	CZ
6	Frydrych Martin	CZ
9	Richter, Robert	D
10	Hornig, Niklas	D
10	Posselt, Christfried	D

18. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (21.04.2012)

1	**Hrkal Karel**	**CZ**
2	**Grau, Matthias**	**D**
3	**Posselt, Christfried**	**D**
4	Liebscher, Hendrik	D
5	Kolář Daniel	CZ
6	Knothe, Christian	D
7	Macháček František	CZ
8	Renner, Martin	D
9	Stašík Marek	CZ
10	Francúz Vladimír	CZ

19. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (20.04.2013)

1	**Hliněný, Lukáš**	**CZ**
2	**Nevyhoštěný, Petr**	**CZ**
3	**Kyjovský, Oldřich**	**CZ**
4	Knoll, Andy	D
5	Scholz, Vojtěch	CZ
6	Müller, Ragnar	D
7	Veselý, Václav	CZ
8	Hübner, Michael	D
9	Mezyk, Arkadiusz	PL
10	Kočí, Michal	CZ

20. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (12.04.2014)

1	**Felix Heinze**	**D**
2	**Scholz Vojtěch**	**CZ**
3	**Muška Jiří**	**CZ**
4	Janský Marek	CZ
5	Hliněný Lukáš	CZ
6	Šádek Kryštof	CZ
7	Kočí Michal	CZ
8	Prokurát Ondřej	CZ
9	Ragna Müller	D
10	Nevyhoštěný Petr	CZ

Statistische Darstellungen und Grafiken

Schirmherrschaft der Olympiade

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. jur. habil. Dr. rer. Pol. Habil. Sabine Irene Freifrau von Schorlemer. Sie setzt damit die seit 1996 bestehende, gute Tradition ihrer Amtsvorgängerinnen und –vorgänger fort.

Teilnehmer an der Endrunde der 20. Elektrotechnik-Olympiade:

Maximal 60 (davon 20 CZ, 20 PL, 20 D) tatsächlich teilgenommen: 20 CZ, 18 D, 4 PL

Deutschland

Über die Vorrunde am 27.1.2014 haben sich 7 Schüler vom BSZ Zittau, 2 Schüler vom Christian-Weise-Gymnasium Zittau, 4 Schüler vom BSZ Bautzen, 4 Schüler vom BSZ Löbau und drei Schüler vom Gymnasium Löbau qualifiziert. An dieser Vorrunde, die in den Städten Löbau Bautzen, Hoyerswerda und Zittau stattgefunden hat, haben insgesamt 43 Schüler teilgenommen, davon auch drei Schülerinnen. 2013 28 (davon 2 Schülerinnen), 2012: 19 (davon 3 Schülerinnen), 2010 und 2011: 22 Schüler, 2009: 30 Schüler, 2008: 29 Schüler, davon 1 Schülerin, 2007: 48 Schüler teilgenommen, davon 3 Schülerinnen, 2006: 55 Schüler, davon 6 Schülerinnen).

Polen

Aufgefordert zur Teilnahme sind die Schulen im polnischen Gebiet der Euroregion (Zgorcelec, Boleslawiec, Jelena Gora, Bogatynia). Nur der privaten Initiative des pensionierten Lehrers Jan Czech und dem Einsatz von Hr. Podgorny war zu verdanken, dass letztlich doch noch eine kleine Schülergruppe vom ZSE Jelenia Gora teilgenommen hat.

Tschechien

die 20 Olympioniken repräsentierten folgende Gymnasien bzw. Mittelschulen: Dečin, Liberec, Rumburk und Varnsdorf.

Fach-Exkursionen

Im Rahmen der Olympiade werden Fach-Exkursionen durchgeführt, die die Teilnehmer bisher zu folgenden Orten brachte:

1995 – Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz
1996 – Windkraftanlage Mittelherwigsdorf
1997 – Stadtkirche St. Johannis in Zittau
1998 – Stadtwerke Zittau GmbH
1999 – Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
2000 – energie-ökologische Modellstadt Ostritz-St. Marienthal
2001 – Technisches Museum Kraftwerk Hirschfelde
2002 – Zentrale Kläranlage Zittau
2003 – Elektronikunternehmen „digades“ Zittau
2004 – Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz
2005 – Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf
2006 – Trixi Park GmbH Großschönau
2007 – Kraftwerk Turów (Republik Polen)
2008 – Energietechnisches Kabinett Zittau
2009 – AERVA NP Erlangen
2010 – Zittauer Grüner Ring – Städtebau des 19. Jahrhunderts

	2011 – 2013 Präsentation von Mechatronik-Projekten
Spezial-Exkursionen	Auf Initiative der Bundes- und Landtagsabgeordneten der Region wurden für erfolgreiche Teilnehmer Informations-Reisen nach Bonn (1995), Berlin (1997, 1999, 2001, 2003-2008) bzw. Dresden (2009, 2010) organisiert.
Gemeinsames Training der Olympioniken	In den Jahren 2002-2008 wurde ein mehrtägiges Trainingslager für jeweils 27 besonders begabte Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland durchgeführt. Der Austragungsort wechselte zwischen Deutschland (2002-2004, 2007), Tschechien (2005, 2008) und Polen (2006). Seit 2010 werden thematische Workshops an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz angeboten, die den Olympioniken der 3 Länder offen stehen. Auf dem Programm steht Wissenszuwachs zur Berechnung und Messung elektrischer Widerstandsnetzwerke sowie der elektrischen und magnetischen Felder.
Erfolgsbilanz der Olympiade	An der Fakultät Elektrotechnik und Informatik wurden bisher über 30 ehemalige Olympiadeteilnehmer in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik immatrikuliert: u. a. Sieger des Jahres 2000 Egmont Schreiter – Sieger des Jahres 2001 Ondřej Švarc (Tschechien) – Drittplatzierter des Jahres 2000 Kamil Zawadzki (Polen).
Alumni	Die Teilnehmer der ersten Olympiaden haben inzwischen ihr Studium am FB E der Hochschule Zittau/Görlitz abgeschlossen. Beispiele: • Frau Dr.-Ing. Patricia Stange – Forschungsmitarbeiterin Hochschule Zittau/Görlitz • Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Schnitter - Entwickler bei einem Kleinstmotorenhersteller in Dresden • Herr Dipl.-Ing. (FH) Heiko Neumann und Herr Dipl.-Ing. (FH) Matthias Scheibler – Elektroingenieur beim bekannten Hersteller von Hochspannungsprüfanlagen HIGHVOLT Dresden • Herr Dipl.-Ing. (FH) Arsan Darius – Elektroingenieur im Kraftwerk Turów (PL)) • Herr Dipl.-Ing. (FH) Sven Weitzel –Bereichsleiter Projektmanagement in einem Ingenieurbüro in Hannover • Herr Dipl.-Ing. (FH) Ralf Nette – Softwareentwicklung/ Engineering bei Bosch Engineering in Abstatt • Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Ain – Projektingenieur bei MFT Cunewalde • Herr Dipl.-Ing. (FH) Egmont Schreiter – Laboringenieur an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz • Dipl.-Ing. Tobias Fischer, Hardware-Entwickler bei der TomTom Business Solutions GmbH • Herr Dipl.-Ing. Ondrej Svarc MA - Entwicklungsingenieur Fahrzeugtechnik Miunske GmbH Großpostwitz

Sponsoren der 20. Olympiade 2013	VDE-Bezirksverein Dresden e.V. Vattenfall Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Unterstützer	Stadtwerke Zittau Würth Elektronik, www.we-online.de BSZ-Zittau www.KIA-Studium.de

Statistische Darstellungen

Die Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“

Institution	Mitglieder
Hochschule Zittau/Görlitz Fakultät Elektrotechnik und Informatik	Herr Prof. Klaus-Dieter Haim (seit 01.01.2010) Herr Prof. Bernd Herzig (09.01.1995 – 17.04.2010 i.R.) Herr Dr. Wolfgang Menzel (seit 09.01.1995) Herr Egmont Schreiter (seit 2013)
Vyšší odborná škola a Střední škola Varnsdorf	Ing. Jiri Podlesak (seit 2011)
Zespółu Szkół Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia	Ing. Jan Czech (09.01.1995-16.04.2011 i.R.)
Střední průmyslová škola strojní a elektrotechnická a Vyšší odborná škola Liberec	Ing. V. Körnerová (seit 01.03.2011)
Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau	Herr Hartmut Wünsche (09.01.1995 – 10.06.2002) Frau Ulrike Schulze (seit 12.09.2002) Herr Uwe Kunert (seit 01.08.2006 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Oberland-Gymnasium Seifhennersdorf	Herr Uwe Kunert (30.04.1999-31.07.2006)
Gymnasium “Richard von Schlieben” Zittau (aufgelöst per 31.07.2005)	Herr Torsten Barth (30.04.1999 – 01.09.2002) Herr Frank Linke (12.09.2002-31.07.2005)
Berufliches Schulzentrum für Technik Bautzen	Herr Mayk Wendisch (seit 19.03.2002)
Christian-Weise-Gymnasium Zittau	Herr Ingo Ritter (17.11.2003-31.07.2005)

	Herr Markus Hotho (seit 01.08.2005) Herr Frank Linke 01.08.2005 -31.08.20082008 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen	Herr Uwe Kopte (29.06.2005-31.07.2008)
Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau	Herr Uwe Kopte (seit 01.08.2008 durch Wechsel des Arbeitsortes) Herr Veit Berger

Korrespondierende Mitglieder

Lessing-Gymnasium Hoyerswerda	Frau Regina Schütze (seit 16.04.2011)
Johann-Heinrich-Voß-Schule Gymnasium des Kreises Ostholstein	Herr Torsten Barth (01.09.2002 durch Wechsel des Arbeitsortes-21.03.2009)
Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden	Herr Dr. Holm Wieczoreck (12.01.2001-31.07.2008)
Georg-Cantor-Gymnasium Halle	Herr Michael Beck (27.10.2003-21.03.2009)
Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske	Frau Susanne Röllich (seit 11.01.2005)
Oberstufenzentrum I Spree-Neiße Spremberg	Frau Sylke Kwast (seit 26.01.2006)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ermöglicht technikinteressierten jungen Leuten die individuelle Förderung ihrer Begabungen durch die Teilnahme an Exkursionen, Informationsveranstaltungen und Workshops.

08.04. 1995	Exkursion durch die Labore des damaligen Fachbereiches Elektrotechnik/Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz
20.04.1996	Exkursion zur Windkraftanlage Dr. Wobst in Mittelherwigsdorf
11.09.-13.09.1996	Informationsfahrt nach Bonn
08.03.1997	Exkursion zur rekonstruierten Stadtkirche St. Johannis in Zittau
12.10.-13.10.1997	Informationsfahrt nach Berlin
07.03.1998	Exkursion zur Stadtwerke Zittau GmbH
06.03.1999	Exkursion zum Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
11.11.-12.11.1999	Informationsfahrt nach Berlin
01.12.1999	Fahrt zum VDE-Aktionstag im City Center Dresden
05.03.2000	Exkursion zur energie-ökologischen Modellstadt Ostritz-St. Marienthal – dezentrales Projekt der „EXPO 2000“

04.03.2001	Exkursion zum Technischen Museum Kraftwerk Hirschfelde
04.10.-05.10.2001	Informationsfahrt nach Berlin
11.02.-14.02.2002	Trainingslager „Elektro 2002“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
02.03.2002	Exkursion zur Zentralen Kläranlage Zittau
21.10.2002	Fahrt zum VDE-Kongress nach Dresden
10.02.-13.02.2003	Trainingslager „Elektro 2003“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
08.03.2003	Exkursion zum Zittauer Elektronik-Unternehmen „digades“
26.01.2004	Informationsfahrt nach Berlin
09.02.-12.02.2004	Trainingslager „Elektro 2004“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
03.04.2004	Exkursion zum Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz
03.-04.06.2004	Informationsfahrt nach Berlin
21.02.-24.02.2005	Trainingslager „Elektro 2005“ an der VOSVDF in Varnsdorf (Tschechien)
19.03.2005	Exkursion zur Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf
20.04.2005	Informationsfahrt nach Berlin
09.01.-12.01.2006	Trainingslager „Elektro 2006“ in Jelenia Góra (Republik Polen)
25.03.2006	Exkursion zur TRIXI-Park GmbH Großschönau
29.06.-30.06.2006	Informationsfahrt nach Berlin
08.01.-10.01.2007	Trainingslager „Elektro 2007“ in Seifhennersdorf
24.03.2007	Exkursion zum polnischen Kraftwerk Turów
12.06.2007	Informationsfahrt nach Berlin
09.01.-11.01.2008	Trainingslager „Elektro 2008“ in Varnsdorf (Tschechische Republik)
05.04.2008	Exkursion zum Energietechnischen Kabinett der Hochschule Zittau/Görlitz
13.06.2008	Informationsfahrt nach Berlin
21.03.2009	Virtuelle Exkursion zu AREVA NP
02.02.2010	Workshop „Widerstandnetzwerke“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
02.03.2010	Workshop „Elektrisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
30.03.2010	Workshop „Magnetisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
17.04.2010	Exkursion zum Grünen Ring Zittau – Städtebau des 19. Jahrhunderts

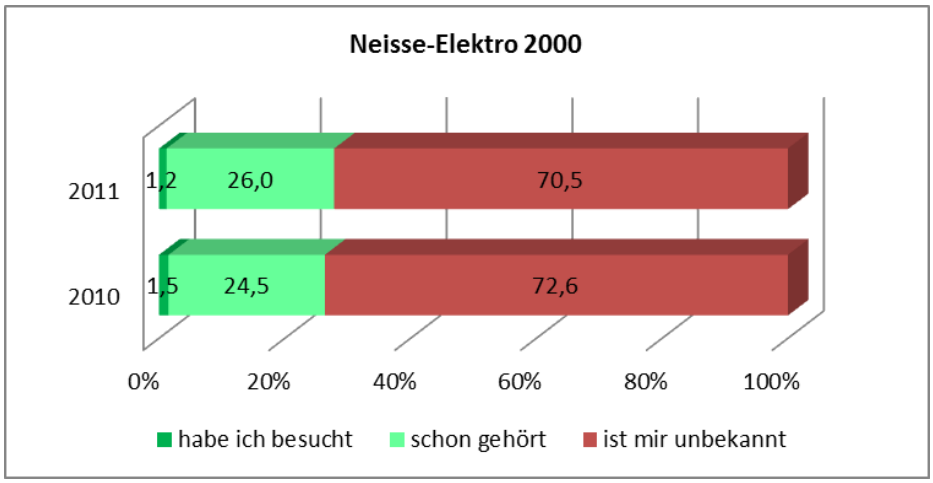
01.02.2011	Workshop „Widerstandnetzwerke“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
03.03.2011	Workshop „Elektrisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
30.03.2011	Workshop „Magnetisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
16.04.2011	Präsentation von Mechatronik-Projekten, Zittau
09.02.2012	Workshop „Widerstandnetzwerke“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
05.03.2012	Workshop „Elektrisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
29.03.2012	Workshop „Magnetisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
21.04.2012	Präsentation von Mechatronik-Projekten, Zittau
05.02.2013	Workshop „Widerstandnetzwerke“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
05.03.2013	Workshop „Elektrisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
21.03.2013	Workshop „Magnetisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
20.04.2013	Präsentation von Mechatronik-Projekten, Zittau
05.02.2014	Workshop „Widerstandnetzwerke“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
12.03.2014	Workshop „Elektrisches Feld“ mit Experimentalvortrag in der Hochspannungshalle, Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
02.04.2014	Workshop „Magnetisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
12.04.2014	Exkursion Stadtwerke Zittau, Entwicklung der öffentlichen Stromversorgung und Besichtigung der Biogasanlage und Erdgastankstelle

Die Zahl der Olympioniken

Olympiade	Jahr	Tschechien	Polen	Deutschland	**gesamt**
1	1995	16	11	10	**37**
2	1996	20	20	10	**50**
3	1997	19	18	6	**43**
4	1998	15	20	15	**50**
5	1999	20	11	16	**47**
6	2000	11	20	16	**47**
7	2001	15	20	18	**53**
8	2002	11	20	18	**49**
9	2003	15	20	15	**50**
10	2004	20	20	20	**60**
11	2005	10	16	15	**41**
12	2006	20	16	15	**51**
13	2007	20	16	14	**50**
14	2008	20	13	17	**50**
15	2009	20	19	12	**51**
16	2010	18	15	15	**48**
17	2011	20	13	15	**48**
18	2012	17	4	13	**34**
19	2013	19	4	16	**39**
20	2014	20	4	18	**42**
		346	300	294	**940**

NEISSE-ELEKTRO 2000 hat großen Bekanntheitsgrad unter den Studierenden der Hochschule Zittau/Görlitz.

Im Rahmen der Umfrage QUEST hat CHE-Consult insgesamt 1.105 Studierende der Hochschule Zittau/Görlitz in zwei aufeinander folgenden Jahren befragt, ob sie die Initiative NEISSE-ELEKTRO kennen (Bild). Jeder vierte Befragungsteilnehmer kennt die Elektrotechnik-Olympiade, bedenkt man, dass nur ein Zehntel der Studierenden den Studiengang Elektrotechnik belegen, so ist das ein respektables Ergebnis und zeigt, dass die Initiative weit über die Grenzen der Fakultät hinaus wahrgenommen wird.



Quelle: CHE

3 Veranstaltungen im Jahr der 20. Olympiade

3.1 Deutsche Vorrunde am 27.01.2014

Die Vorrunde der deutschen Mannschaft fand am 27.01.2014 statt. Mit einer Klausur wurde über die Zusammensetzung der deutschen Mannschaft entschieden (Tabelle). Traditionell fand die Arbeit wieder simultan an verschiedenen Orten statt. Geschrieben wurde in Zittau am Christian-Weise-Gymnasium, am BSZ Bautzen und dem Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau.

Auf dem Arbeitsmarkt wartet man schon auf den Fachkräftenachwuchs mit spannenden Jobangeboten. Es verwundert deshalb nicht, dass einige Olympioniken der Vorjahre inzwischen ihr Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz begonnen haben. Die Teilnahme an der Olympiade hat ihnen nicht nur bei der Studienwahl geholfen, sie sind auch auf die Anforderungen des Studiums besser vorbereitet worden.

In den darauf folgenden Wochen nahmen Schüler der Vorrunde auch an den Workshops zur weiteren Vorbereitung teil. Gemeinsam mit tschechischen Schülern wurden sie dabei auf die Endrunde der 20. IEO NEISSE-ELEKTRO vorbereitet, die am 12. April in Zittau ausgetragen wurde.

Zu den Sponsoren und Unterstützern dieser Veranstaltung zählen regionale und überregionale Firmen aus der Elektrotechnik und Informationstechnik, der Ingenieurverband VDE, vertreten durch den Bezirksverband Dresden, die regionale Sparkasse sowie Unternehmen wie die Stadtwerke Zittau und die Firma Würth-Elektronik (we-online.de).

Deutsche Vorrunde am 27.01.2014 um 15 Uhr in der Aula des Christian-Weise-Gymnasiums Zittau (Foto: Hochschule Zittau/Görlitz)

Qualifizierung in der deutschen Vorrunde

Nr.	Name	Schule
1	Felix Heinze	BSZ Löbau
2	Sebastian Köhler	BSZ W.u.T. Bautzen
3	Hagen Müller	BSZ W.u.T. Bautzen
4	Arthur Hornig	Geschwister-Scholl-Gym. Löbau
5	Ragna Müller	BSZ W.u.T. Bautzen
6	Michael Hübner	BSZ W.u.T. Bautzen
7	Niklas Kühnert	Geschwister-Scholl-Gym. Löbau
8	Willi Sontopski	BSZ Löbau
9	Wilhelm Schuster	Geschwister-Scholl-Gym. Löbau
10	Benjamin Zabel	BSZ Zittau
11	Toni Brückner	BSZ Zittau
12	Dominique Feller	BSZ Löbau
13	Axel Schröter	BSZ Zittau
14	Matthias Browarski	BSZ Zittau
15	Marco Gotthans	BSZ Löbau
16	Tom Hahmann	BSZ Zittau
17	Markus Hochmuth	CWG Zittau
18	Max Kutzinsky	BSZ Zittau
19	Marie-Luise Pollack	BSZ Zittau
20	Andreas Riedel	CWG Zittau

3.2 Trainingsworkshops „Elektro 2000“

In den Jahren 2002 – 2008 wurde jeweils ein mehrtägiges Trainingslager für jeweils 27 besonders begabte Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland durchgeführt. Der Austragungsort wechselte zwischen Deutschland (2002-2004, 2007), Tschechien (2005, 2008) und Polen (2006). Seit 2010 werden thematische Workshops an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz angeboten, die von den Olympioniken der 3 Länder gemeinsam besucht werden. Auf dem Programm steht Wissenszuwachs zur Berechnung und Messung elektrischer Widerstandsnetzwerke sowie der physikalischen Felder.

Termin	Zeit, Ort	Aktivität
05.02.2014	14.00 Uhr, ZI/101	Workshop „Widerstandsnetzwerke“ - Rechenübung - Laborübung
12.03.2014	14.00 Uhr, ZI/101	Workshop „Elektrisches Feld“ - Experimentalvortrag in der Hochspannungshalle
02.04.2014	14.00 Uhr, ZI/101	Workshop „Magnetisches Feld“ - Rechenübung - Experimentalvortrag

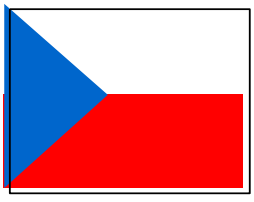
Tabelle: Trainingsworkshops „Neisse-Elektro 2000“

Am 12.03.2014 trafen sich Schüler aus der Euroregion Neiße an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz, um sich gemeinsam auf die 20. Internationale Elektrotechnik-Olympiade vorzubereiten. Bei dem Workshop ging es um das elektrische Feld. Während einer Experimentalvorlesung von Dr. Menzel hatten die jungen Leute Gelegenheit, die Wirkungen elektrischer Felder in einer eindrucksvollen Experimentalvorlesung im Hochspannungslabor zu beobachten.

Die Experimentalvorlesung im Hochspannungslabor zeigt beeindruckend die Effekte bei hohen Spannungen (Foto: Hochschule Zittau/Görlitz)

3.3 Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade am 12.04.2014

Die gemeldeten Teilnehmer für die Endrunde (CZ mit Ersatzteilnehmern)



Beneš František
Bronec Jiří
Hejduk Dominik
Hliněný Lukáš
Janský Marek
Jelínek Jan
Klimeš Dušan
Kočí Michal
Koudelka Tomáš

Kwidziński Marek
Szymański Kamil
Zieleniecki Kamil
Gładysiak Monika

Felix Heinze
Sebastian Köhler
Hagen Müller
Arthur Hornig
Ragna Müller
Michael Hübner
Niklas Kühnert
Wilhelm Schuster
Benjamin Zabel

Leber Marek
Matocha Daniel
Miřejovský Jakub
Muška Jiří
Nevyhoštěný Petr
Pateliotis Dominik
Petrák Marek
Pošepný Lukáš
Prokurát Ondřej
Romančík Ivan
Rosche Jan
Šádek Kryštof
Scholz Vojtěch
Štěpánek Karel
Tichý Jan
Tischer David
Zámostný Tomáš

Toni Brückner
Dominique Feller
Axel Schröter
Matthias Browarski
Tom Hahmann
Markus Hochmuth
Max Kutzinsky
Marie-Luise Pollack
Andreas Riedel
Eric Sobe
Toni Hartwich

Mit der gewohnten Präzision eines Schweizer Uhrwerkes lief am Wochenende die 20. Auflage der IEO „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ab. 39 Olympioniken (20 aus Tschechien, 18 aus Deutschland und 4 aus Polen) trafen sich, um die besten Elektrotechniker zu küren.

Prof. Haim eröffnet pünktlich auf die Minute die Klausur
Foto: Hochschule Zittau/Görlitz

Der traditionsreiche Wettbewerb in unserer Region zeigt, dass sich junge Leute allen Widrigkeiten und anderslautenden Meinungen zum Trotz unbeirrt und zielstrebig hervorragende fachliche Kenntnisse aneignen können. Dieser internationale Wettstreit bietet ihnen eine ausgezeichnete Plattform, um ihre Leistungen zu messen und die Anerkennung zu erfahren, die ihnen gebührt. Das kommt nicht zuletzt auch durch die Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer, zum Ausdruck.

Anderseits ist kaum noch zu übersehen, dass die Initiative auch stets vor neuen Herausforderungen steht. Die negative demografische Entwicklung geht mit Schulschließungen Hand in Hand. So ist mittlerweile die zukünftige Beteiligung der polnischen Seite an dem Traditionswettbewerb inzwischen unsicher geworden. Vor dem Hintergrund, dass Nachwuchsingenieure inzwischen händeringend gesucht werden, ist das eine besonders tragische Entwicklung.

Junge Leute aus unserer Region, die sich mit dem spannenden Berufsfeld des Ingenieurs beschäftigen, finden an der Hochschule Zittau/Görlitz hervorragende Studienbedingungen vor, um ihre Kenntnisse zu professionalisieren. Insofern ist dem ideellen Träger der Olympiade – der Fakultät Elektrotechnik und Informatik – besonders zu danken. Gewürdigt sei aber auch das Engagement der Physiklehrerinnen und –lehrer, die maßgeblich zum Motivations- und Kenntnisaufbau bei den Olympioniken beitragen.

Exkursion zur Biogasanlage der Stadtwerke Zittau
Foto: Hochschule Zittau/Görlitz

In diesem Jahr erfolgte in der Zeit bis zur Siegerehrung eine Exkursion zu den Stadtwerken in Zittau. Dort wird regional angebaute Biomasse in Reaktoren zu Gas umgewandelt. Dieses wird – anders als in vielen anderen Anlagen – aufbereitet, so dass es in das öffentliche Erdgasnetz eingespeist werden kann. Auch eine Tankstelle für firmeneigene Erdgas-Fahrzeuge existiert auf dem Gelände. Neben der Wärme- und Stromerzeugung haben die Stadtwerke somit ein weiteres Standbein.

Die Schirmherrin der Olympiade, die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer, spricht in ihrem Grußwort von der „Basis für begeistertes Experimentieren und Lernen“. Diese kann nicht früh genug gelegt werden, um junge Menschen für anspruchsvolle Studiengänge wie die Elektrotechnik vorzubereiten. Die Kette der Förderung soll dabei nicht abreisen. Und wenn fast nebenbei – wie bei dieser Olympiade – grenzübergreifende Kontakte entstehen können, ist das ein weiterer sehr guter Nutzen für die Teilnehmer. So wünscht sie den Teilnehmern, dass sie „Freundschaften zu Mitstreitern aus anderen Ländern“ finden und aufbauen können. Mit Weitblick kann man sich sicher sein, das einige der Schüler dieser Veranstaltung die Mitgestalter und Entscheider von morgen sein werden.

Die Olympioniken der ersten Jahrgänge sind längst erfolgreich auf der ganzen Welt tätig. Sie haben inzwischen in Zittau, Dresden, Berlin, München, Prag, Warschau, Oxford und sogar in Stanford (USA) studiert und arbeiten beispielsweise als Elektroingenieure, Naturwissenschaftler, Lehrer oder Ärzte. Es gehört zu den guten Traditionen dieses Wettbewerbes, dass jährlich ein „Ehemaliger“ ein persönliches Grußwort an die Nachfolger überbringt. In diesem Jahr sprach Herr Moritz Pietsch zu den Teilnehmern. Nachdem er bereits an der Olympiade im Jahr 2009 teilnahm, errang er im darauf folgenden Jahr 2010 einen der vorderen Plätze – er wurde Dritter. In seinen Worten an die Zuhörer schildert er, wie seine Entscheidung in Zittau zu studieren durch die ersten Kontakte bei den Workshops gefestigt wurde. Inzwischen hat er ein duales Studium der Mechatronik an der Hochschule Zittau/Görlitz aufgenommen und erhielt ein Deutschland Stipendium.

Zur Siegerehrung im historischen Bürgersaal des Zittauer Rathauses konnten die guten Leistungen des Fachkräftenachwuchses dank der Sponsorentätigkeit VDE Bezirksverein Dresden e.V. und der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien mit wertvollen Sachpreisen belohnt werden: Hauptpreis war ein Notebook.

Die 20. Olympiade wurde von Felix Heinze (Mitte) vom Beruflichen Schulzentrum Löbau gewonnen. Gefolgt auf dem zweiten Platz von Vojtěch Scholz (links), aus Liberec und Jiří Muška (rechts), aus der Schule von Děčín auf Platz drei.

Grußworte zur 20. Internationalen Elektrotechnikolympiade

Frau Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer
Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst
und
Schirmherrin der 20. Internationalen Elektrotechnikolympiade
der Schulen der Euro-Neisse-Region „Neisse-Elektro 2000“

Die Initiative Neisse Elektro 2000 feiert mit der diesjährigen Elektrotechnik Olympiade zugleich ihr 20-jähriges Jubiläum. Als Vorreiter nahmen Anfang 1995 Mitarbeiter der Hochschule Zittau/Görlitz unter Mitwirkung polnischer, tschechischer sowie deutscher Schulen als Arbeitsgemeinschaft ein Projekt auf, dessen Grundanliegen inzwischen zu den Bausteinen einer jeden Hochschulentwicklungsplanung zählt.

Man darf sagen, die Beteiligten zeigten bereits seinerzeit große Weitsicht: Angesichts des gesellschaftlichen und technologischen Wandels, angesichts der Herausforderungen, die sich aus unseren nur begrenzt verfügbaren Ressourcen ergeben, genügt es nicht, noch so gute Studienangebote aufzulegen. Es gilt vielmehr gerade für die sehr anspruchsvollen Studiengänge - und hierzu zählt sicherlich die Elektrotechnik - sehr rechtzeitig begabte junge Menschen zu motivieren und zu gewinnen.

Die Basis für begeistertes Experimentieren und Lernen gerade in technisch-ingenieurwissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern kann nicht früh genug gelegt werden. Dieses bestätigt uns nicht zuletzt die Forschung zur frühkindlichen Entwicklung. Und die Kette zur Förderung sollte nicht abreißen.

Das, was heute zum Standard jeder Hochschule gehören sollte, machte diese Arbeitsgemeinschaft vor und führt Sie vorbildlich weiter: Die frühzeitige wechselseitige Vernetzung von Schulen und Hochschulen.

Warum ist dies so bedeutsam?

Weil für eine gute und prosperierende Zukunft der Region auf jeden Fall Verschiedenes zusammenkommen muss, so wie es das seit der Wiedervereinigung hier auch tut:

Aufbauend auf der Tradition dieser Region wurden und werden hier Schwerpunkte in technisch- ingenieurwissenschaftlichen Bereichen mit großem Potential und großer Innovationskraft gesetzt.

Mit öffentlichen Mitteln gefördert wurde und wird dafür eine Infrastruktur aufgebaut, die sich sehen lassen kann, wie beispielsweise die Hochschule Zittau/Görlitz selbst. Hinzu kommen dann aber vor Allem diejenigen Menschen, die mit ihrem aktivem Gestaltungswillen und ihrer Gestaltungskraft die Entwicklung der Region maßgeblich bestimmen. Sie entschieden sich letztlich für nachhaltige Investitionen und setzten sie um. Private Initiative schaffte neue, gefragte Arbeitsplätze. Deshalb sind sie es schließlich, derentwegen wir im Vergleich zu vor 20 Jahren hier tatsächlich „blühende Landschaften“ vorfinden können.

Und da es hier an tatkräftigem Nachwuchs großen Bedarf auch heute und morgen gibt, sind Sie es, liebe Olympioniken, auf die es ankommen kann. Hier werden Sie gebraucht, hier

können Sie gestalten, „hier können Sie sein“ - ich denke oft viel besser und lebendiger, als in so mancher Metropolregion.

Das Drei-Länder-Eck lädt in der Tat zum Verweilen ein; nicht nur für den Augenblick.

Gelebte Traditionen verbunden mit Weltoffenheit, sanierte Dörfer und Städte, eine innovative Wirtschaft bieten gerade jungen Menschen zukunftsträchtige Gründe zum Herkommen und zum Verbleiben.

Auch in Zukunft wird es wesentlich darauf ankommen, exzellentes technisch-ingenieurwissenschaftliches Knowhow auf dem neusten Stand zu halten, es zu erneuern und an Heran- und Nachwachsende weiterzugeben.

Der Impuls zur Neisse-Elektro, aus dem längst ein anerkannter Wettbewerb geworden ist, trägt insofern wesentlich dazu bei, dass wir auch weiterhin eine positive Entwicklung erwarten können.

Ihre Wirkung zeigt sich schon allein daran, dass viele der bald rund 1.000 Teilnehmern der Olympiade inzwischen längst ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben.

Manche sind promoviert, arbeiten bereits in innovativen Firmen oder in der Wissenschaft selbst, als Entwickler, als Forscher oder als Führungskräfte.

Ich möchte den vielfach ehrenamtlich tätigen Organisatoren nicht nur für diesen großartigen Impuls, sondern auch für ihr Durchhaltevermögen über 20 Jahre herzlich danken!

Und ich danke auch den vielen Sponsoren für Ihre großzügige und notwendige Unterstützung!

Sie, liebe Olympioniken, haben nach Abschluss dieser Olympiade Ihr heutiges Ziel erreicht. Diesem Ende wohnt aber zugleich auch „ein neuer Anfang inne“ (H. Hesse). Die hier gesammelten Erfahrungen bringen Sie, dessen bin ich mir sicher, auf Ihrem Lebensweg einen deutlichen Schritt weiter.

Sie hatten ein anspruchsvolles und interessantes Begleitprogramm. Sie haben Kontakte aufgebaut und konnten sich – was heute so wichtig ist – mit Anderen vernetzen. Damit sind sie schon einen ersten Schritt in die sogenannte „Scientific Community“ gegangen, die Gemeinschaft der Lehrenden und Forschenden, ohne die wissenschaftliches Arbeiten nicht gelingen kann.

Sie haben hoffentlich – was ich besonders wichtig und schön fände - Freundschaften zu Mitstreitern aus anderen Ländern aufgebaut. Indem sie sich im Wettstreit mit anderen messen und damit eigene fachliche Grenzen ausprobieren wollten, konnten Sie feststellen, dass Grenzen sich überwinden lassen und überwunden werden sollten.

Sie sollten auch deshalb überwunden werden, weil es jenseits von ihnen unendlich viel Spannendes zu lernen gibt.

Bei Wettkämpfen wird mitunter von einem „Dabeisein ist Alles“ gesprochen und im Übrigen auf die Sieger geschaut.

Ich meine, das greift etwas zu kurz. Dabeisein reicht nicht wirklich. Es geht um eine aktive Teilnahme.

Dann ist sie wirklich ein Gewinn – tatsächlich losgelöst vom Erreichen eines Platzes auf dem Siegerpodest. Am Wichtigsten ist, meine ich, was Sie an eigenen unschätzbaren neuen Erfahrungen mitnehmen können.

Sie haben Ihren Mut bewiesen, sich höchst anspruchsvollen technisch-mathematischen Aufgaben zu stellen. Aufgaben, ich gestehe das nach einem Blick in den Fragenkatalog voll Respekt ein, die nur wenige unter uns zu lösen in der Lage sind.

Ich sehe Gewinn auch in dem, was Sie Ihren Mitschülern oder Freunden, die nicht teilnahmen, Interessantes berichten können. Sie werden damit zu Multiplikatoren für Wissensdurst und Weltoffenheit. Ich sehe Ihren Gewinn schließlich als Gewinn auch für uns alle:

Als einen weiteren Schritt, damit Sie in ein paar Jahren Ihr Land, unser Land, unsere Länder und unser Europa selbst aktiv mitgestalten können.

Hierfür wünsche ich Ihnen alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Frau Sabine von Schorlemer

Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

und

Schirmherrin der 20. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße „Neisse – Elektro 2000“

Prof. Dr. phil. Friedrich Albrecht
Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

sehr geehrte Herren Abgeordnete,

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

werte Gäste

und vor allem liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Endrunde der

20. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“,

Ihnen allen ein herzliches Willkommen zur Abschlussveranstaltung und Siegerehrung der nunmehr 20. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade hier im historischen Ambiente des Bürgersaales der Stadt Zittau.

In den zurückliegenden 20 Jahren hat sich die Internationale Elektrotechnik-Olympiade an unserer Hochschule Zittau/Görlitz und in der Euroregion Neisse zu einer festen Größe in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit entwickelt. Dazu zähle ich nicht nur die vielfältigen Kontakte in der Arbeitsgemeinschaft „Neisse-Elektro“, in der nach einem vollzogenen Generationswechsel der Staffelstab in gute Hände weiter gegeben wurde. Ich zähle dazu vor allem die engagierten Lehrer, Hochschullehrer und Organisatoren in Tschechien, Deutschland und Polen, die mit großem Elan jedes Jahr diesen internationalen Wettstreit vorbereiten und durchführen. Sie alle vereint ein Ziel, junge Menschen für ein Studium, vor allem in ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fächern, zu begeistern. In unseren Ländern – ja europaweit - werden gut ausgebildete Fachkräfte dringender als je zuvor benötigt. Diese Entwicklung zu befördern ist – wie in den 19 Jahren zuvor – auch in diesem Jahr das Anliegen dieser Veranstaltung.

Und es ist uns eine besondere Freude, dass Sie, sehr geehrte Frau Staatsministerin von Schorlemer, heute anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Neisse-Elektro der Preisverleihung beiwohnen. Es ist nicht nur eine Ehre für die Hochschule, sondern ich denke auch im Besonderen für die vielen jungen Teilnehmer, die heute hier sind; den es zeigt: man zählt auf Sie und man freut sich über Ihre Leistungen und Ihre Leistungsbereitschaft. Nehmen Sie die Anwesenheit unserer Ministerin als Ansporn.

Fast 1000 Teilnehmer haben sich bisher insgesamt an diesem seit 1995 stattfindenden Wettbewerb beteiligt. Was steckt hinter dieser Zahl? Es sind unzählige offizielle Kontakte zwischen den Vertretern unserer Hochschule, der Gymnasien und Beruflichen Schulzentren unserer drei Länder und deren kommunalen Vertreter. Es sind die vielen schon mit Fug und

Recht als Freundschaften zu bezeichnenden persönlichen Kontakte und die Verbindungen zwischen den „Olympioniken“ als wohl wichtigstes Ergebnis.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass von den Teilnehmern an den Endrunden der Olympiade zahlreiche ehemalige Olympiadeteilnehmer in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik an unserer Hochschule immatrikuliert wurden. Einige Teilnehmer der ersten Olympiaden haben inzwischen ihr Studium abgeschlossen und sind heute erfolgreich als Ingenieure tätig, darunter u. a. der Sieger des Jahres 2000 Egmont Schreiter, der jetzt als Laboringenieur an unserer Hochschule tätig ist und die heutige Elektrotechnik-Olympiade maßgeblich mit organisiert hat. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie in naher Zukunft zur Immatrikulationsfeier an unserer Hochschule begrüßen könnte.

Liebe Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade, Sie haben in den Vorrunden und in der heutigen Endrunde wieder anspruchsvolle Aufgabenstellungen zur Elektrotechnik gelöst. Wir sind sehr froh, dass Sie sich diesen Herausforderungen gestellt haben, ist doch die Elektrotechnik keine einfache, aber doch eine verständliche Wissenschaft.

Jene, die nicht ganz zufrieden waren mit ihren Ergebnissen, möchte ich auffordern, den Bezug zu den Natur- und Ingenieurwissenschaften zu erhalten. Sie finden mit Sicherheit eine gute berufliche Perspektive, vor allem dann, wenn Sie Ihr Interesse mit Ehrgeiz verbinden.

Abschließend möchte ich Ihnen im Namen unserer Hochschulleitung die herzlichsten Glückwünsche für die erfolgreiche Teilnahme an der „Neisse-Elektro-Olympiade 2014“ übermitteln. Ich wünsche Ihnen ganz besonders Gesundheit und eine erfolgreiche berufliche Entwicklung in einem friedlichen Europa.

Den Organisatoren, Sponsoren und allen, die an der Vorbereitung der 20. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade mitgewirkt haben, danke ich für ihr Engagement in der Hoffnung, dass sich diese Tradition erhalten und ausbauen wird.

Prof. Dr. phil. Friedrich Albrecht

Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Haim
Dekan der Fakultät Elektrotechnik und Informatik
Hochschule Zittau/Görlitz

Liebe Olympioniken,
sehr geehrte Frau Ministerin, Magnifizenz,
sehr geehrte Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft,
hochverehrte Gäste,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur Siegerehrung der 20. Elektrotechnik-Olympiade "NEISSE-ELEKTRO 2000".

Als diese schöne Tradition begonnen wurde, da stand an dieser Stelle mein Vorgänger Prof. Herzig als Gründer (dafür herzlichen Dank) und das Jahr 2000 lag noch weit in der Zukunft. Nun liegt es schon weiter zurück, aber wir wollen diese Zahl als Markenzeichen erhalten.

Nie war die Beschäftigung mit der Elektroenergie so spannend wie zurzeit. Es ist nicht nur eine, sondern **die** Zukunftsenergie und in absehbarer Zeit werden wir unseren gesamten Bedarf zu nahezu 100 % aus erneuerbaren Energien gewinnen können. Der Weg dahin ist noch weit und die in Deutschland eingeleitete Energiewende ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Um noch mehr junge Leute für die damit verbundenen interessanten Aufgaben zu begeistern, haben wir in der Fakultät Elektrotechnik und Informatik unser Lehrkonzept an diese neuen Herausforderungen angepasst. Wohl wissend, dass die Wahl des Berufes viele Fragen aufwirft und gerade deshalb keine leichte Aufgabe ist.

Schülerinnen und Schüler sollten auf diesem Weg Anreize und Hilfestellungen erhalten, um selbstbewusst diese persönliche Entscheidung treffen zu können. Die Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße leistet dabei seit vielen Jahren grenzüberschreitende Pionierarbeit.

Die Teilnehmer der ersten Olympiaden arbeiten inzwischen in verantwortungsvollen Positionen. Der Arbeitsmarkt wartet geradezu auf solche Fachkräfte und man kann sagen mit Jobgarantie. Es verwundert deshalb nicht, dass einige Olympioniken der Vorjahre inzwischen ihr Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz begonnen haben. Die Teilnahme an der Olympiade hat ihnen nicht nur bei der Studienwahl geholfen, sie sind auch auf die Anforderungen des Studiums besser vorbereitet worden.

Daher ist es mir besonders wichtig, den Organisatoren der Olympiade zu danken, die sich im internationalen Netzwerk der Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO“ zusammengeschlossen haben.

Mein Dank gilt auch an die Sponsoren der Veranstaltung:

dem VDE-Bezirksverein Dresden e.V.
der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
der Vattenfall Europe

und den vielen Helfern bei der Durchführung und Ausstattung der Olympiade und der Siegerehrung wie:

- Musikschule Varnsdorf (CZ)
- Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau - Buffet (Herr Altmann)
- Lehrer der Gymnasien, die die Schüler für die Olympiade vorbereiten

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die zahlreichen Grußworte von Industrieunternehmen, Wirtschaftsvereinen und kommunalen Institutionen, die hier jedoch aus Zeitgründen nicht alle einzeln verlesen werden können, sondern in einer Broschüre in Druckform zur Verfügung gestellt werden.

Klaus-Dieter Haim

Dekan

Michael Kretschmer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Die Geschichte der Elektrotechnik reicht lange zurück und ist nicht nur für den Standort Deutschland eine Schlüsselbranche. Wir wissen, dass für wirtschaftlichen Erfolg globales Denken und Handeln wichtige Voraussetzungen sind. Es braucht klare Perspektiven, gute Ideen und kreative Innovationen.

Sachsen gehörte einst gemeinsam mit Niederschlesien und Nordböhmen zu den erfolgreichsten Industriezentren Europas. Wir haben schon viele Schritte geschafft, um dort wieder hinzukommen. Doch es bedarf weiterer Anstrengungen, um dieses Ziel zu erreichen. Ein wichtiger Schritt erfolgt jährlich mit der NEISSE ELEKTRO 2000. Die Olympiade unterstützt unsere Region, das Dreiländereck, sich zu einem attraktiven Standort in Europa zu entwickeln. Dabei sind nicht nur der hohe wissenschaftliche Beitrag und der gemeinsame europäische Gedanke zwischen Polen, Tschechien und Deutschland maßgeblich. Der Arbeitsmarkt verlangt nach technisch qualifizierten Fachleuten. Durch die Olympiade werden junge Menschen an die Elektrotechnik herangeführt. Hier entstehen unsere Fachkräfte von morgen. Als ressourcenarme Region sind wir grenzübergreifend besonders auf gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte angewiesen. Deshalb brauchen wir helle Köpfe, die mit Ehrgeiz und Freude den Beruf leben, mit Leistung für Innovation und Fortschritt sorgen und uns somit unserem Ziel näher bringen.

Den Initiatoren und Organisatoren, die eine solch anspruchsvolle Veranstaltung Jahr für Jahr auf die Beine stellen, möchte ich zum 20. Jubiläum der NEISSE ELEKTRO 2000 ganz besonders danken. Durch Ihr Engagement ist die Olympiade zu einer festen Größe mit langjährigem Bestand im Dreiländereck und in der regionalen und grenzüberschreitenden Bildungs- und Wissenschaftslandschaft geworden. Sie tragen dazu bei, dass unsere Region nicht nur schön ist, sondern sich auch wirtschaftlich entwickelt und damit die Lebensqualität verbessert.

In diesem Sinne wünsche ich allen am Wettbewerb Beteiligten - den Veranstaltern und Organisatoren, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern - eine rundum gelungene und erfolgreiche 20. NEISSE ELEKTRO 2000. Lassen Sie sich von Technik begeistern und gestalten Sie unsere Zukunft mit.

Ihr

Michael Kretschmer

Stephan Meyer
Mitglied des Sächsischen Landtages
Umweltpolitischer Sprecher, Obmann Technologie-& Innovationspolitik
der CDU-Fraktion

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“,

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 20. Mal in Folge findet hier in Zittau die Internationale Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ statt.

Junge Menschen treffen sich länderübergreifend, um ihre Fähigkeiten auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu messen und den besten Elektrotechniker unter ihnen zu finden.

Ich freue mich sehr, dass dieser Wettbewerb in der Euroregion Neisse zur Tradition geworden ist. Die Internationale Elektrotechnik-Olympiade ist hervorragend geeignet junge Menschen für technische Berufe zu begeistern und für ein erfolgreiches Arbeitsleben in diesem Bereich vorzubereiten. Das schließt selbstverständlich auch ein Studium der Elektrotechnik an unserer Hochschule mit ein.

In den kommenden Jahren wird es in diesem Bereich einen erheblichen Fachkräftemangel geben – die Berufsaussichten sind sehr gut, die Einsatzmöglichkeiten breit gefächert.

Der grenzüberschreitende Faktor dieser Veranstaltung leistet dabei auch einen Beitrag zum Zusammenwachsen unserer Region, wobei der Kontakt oder vielleicht auch die entstehenden Freundschaften unter den Mitbewerbern persönlich erlebbar sind.

Wirtschaftlicher Erfolg einer Region ist maßgeblich von der Qualifikation der Menschen abhängig. Der Wettbewerb um die besten Köpfe prägt das Wirtschaftsleben. Nur eine Region, in der es gelingt, junge Menschen für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern und ihnen das entsprechende Wissen mitzugeben, kann in diesem Wettbewerb bestehen.

Dazu leistet die Internationale Elektrotechnikolympiade einen wichtigen Beitrag.

Ich danke den Veranstaltern, Unterstützern und Teilnehmern dass sie die Internationale Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ins Leben gerufen und durch ihr außerordentliches Engagement zu einer Tradition gemacht haben. Ihnen allen wünsche ich einen spannenden und erfolgreichen Wettbewerb.

Ihr

Dr. Stephan Meyer

Bernd Lange
Landrat des Landkreises Görlitz

MEIN ZUHAUSE
LANDKREIS
GÖRLITZ
WOKRJES ZHORJELC

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 20. „NEISSE-ELEKTRO 2000“,
sehr geehrte Gäste,

mehr denn je haben Ausbildung und Studium in Bereich der Elektrotechnik an Wichtigkeit gewonnen, da sich die Technologie immer schneller entwickelt und zunehmend komplexer wird. Neue Technologien und auch eine Energiewende stehen uns bevor, die es zu beherrschen gilt. Mit diesem Wettbewerb sollen junge Menschen für technische Berufe begeistert und für ein erfolgreiches Arbeitsleben in diesem Bereich vorbereitet werden. Die Berufsaussichten sind sehr gut, das Spektrum der Einsatzmöglichkeiten ist breit gefächert.

In den kommenden Jahren wird es vor allem im Bereich der Elektrotechnik einen enormen Fachkräftemängel in unserer Region, in Deutschland, ja in ganz Europa geben. Dies stellt die hiesigen Unternehmen vor die große Herausforderung der Nachwuchsgewinnung. Es ist wichtig, die Jugendlichen frühzeitig für einen Ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Beruf zu begeistern. Dies ist in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden. Daher sind Projekte und Veranstaltungen wie die „NEISSE-ELEKTRO 2000“ umso wichtiger, um dieser Entwicklung entgegenzutreten.

Die Elektrotechnik-Olympiade mit Teilnehmern aus Sachsen, Tschechien und Polen ist fest im Dreiländereck etabliert. Die jungen Leute stellen sich den hohen Anforderungen im Bereich der Elektro- und Informationstechnik und messen sich mit anderen jungen Talenten in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen. Angesichts der demografischen Entwicklung in der Grenzregion ist der länderübergreifende Austausch von Arbeitskräften, die nicht nur fachlich, sondern auch kulturell miteinander umgehen können, eine wesentliche Grundlage, um unsere Region zukunftsfähig zu machen.

In der Hochschule Zittau/Görlitz finden Unternehmen einen kompetenten Partner und die Jugendliche ausgezeichnete Studienbedingungen und Studiengänge mit hervorragenden Berufsaussichten. Erfahrungen von fast 60 Jahren Ausbildung von Elektroingenieuren an der Zittauer Hochschule sprechen für sich. Ich würde mich sehr freuen, Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bald auch als Studenten an unserer Hochschule begrüßen zu können.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Ihr

Bernd Lange
Landrat

Arnd Voigt

Grußwort des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Zittau

Liebe Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade, sehr geehrte Damen und Herren,

zum 20. Mal haben Sie in unserer Stadt die besten Elektrotechniker ermittelt. In der Hochschule Zittau/Görlitz hat die Ausbildung junger Ingenieure eine lange Tradition. Die Stadt Zittau sowie die Hochschule Zittau/Görlitz bieten hervorragende Studienbedingungen. Enge Kooperationsbeziehungen der Hochschule zur Stadt sowie zahlreichen Unternehmen der Euroregion ermöglichen ein praxisnahes Studium. Beispielhaft sind hier Projekte zu erwähnen, die gemeinsam mit den Zittauer Stadtwerken realisiert wurden.

Dazu zählen u.a. die Errichtung eines „Energietechnischen Lehrkabinetts“ welches seit dem Jahr 2008 sowohl für die studentische Ausbildung als auch für den praxisnahen Physikunterricht in den Schulen zur Verfügung steht. In der ehemaligen Maschinenhalle der Zittauer Stadtwerke wurde ein „Kraftwerkslabor“ eingerichtet.

Den Zittauer Bürgern ist die Hochschule noch als „Energiehochschule“ bekannt. Die genannten Projekte tragen zur Stärkung der traditionellen technischen Ausbildungsrichtungen bei.

Als Oberbürgermeister würde ich mich ganz besonders freuen, wenn Sie durch Ihre Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade Lust bekommen haben, in Zittau ein technisches Studium aufzunehmen. Qualifizierter technischer Fachkräftenachwuchs ist zunehmend auf dem Arbeitsmarkt gefragt, auch in unserer Region. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vorherigen Olympiaden haben diesen Weg beschritten. Die ersten Jahrgänge sind mittlerweile als Hochschulabsolventen in den unterschiedlichsten Bereichen als Techniker, Informatiker, Ingenieure und Lehrer tätig. Mit der Kooperativen Ingenieurausbildung bietet die Fakultät Elektrotechnik & Informatik unserer Hochschule, gemeinsam mit vielen Unternehmen der Region, jungen Leuten einen besonders attraktiven Berufseinstieg. Nutzen Sie diese Angebote. Sie erschließen sich ein spannendes Berufsfeld mit vielen Herausforderungen.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie sprechen bereits eine gemeinsame Sprache, eine Fachsprache. Während der Qualifikation in den Vorrunden, der gemeinsamen Vorbereitung in den drei thematischen Workshops und natürlich der großen Klausur haben Sie sich nicht nur mit Fachbegriffen, Formeln und Versuchsaufbauten herumgeschlagen, sondern auch gemeinsam schöne Stunden verlebt. Sie haben bewiesen, dass wir beim Zusammenwachsen der Menschen in unserer Euroregion schon ein gutes Stück vorangekommen sind.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Organisatoren der Elektrotechnik-Olympiade meinen Dank auszusprechen, meinen Dank für die Begeisterung junger talentierter

Menschen für ein Wirtschaftsgebiet, welches unser Leben stark verändert hat und eine große Bedeutung für die Zukunft haben wird. Meinen Dank auch für die Möglichkeit der Verständigung junger Menschen über Ländergrenzen hinweg, die mit dieser Olympiade gegeben ist und natürlich meinen ganz besonderen Dank dafür, dass die Veranstaltung wie auch in den vergangenen Jahren hier in Zittau stattgefunden hat. Auch bei der Elektrotechnik-Olympiade in Zittau ist es wie bei anderen großen Wettbewerben. Die Teilnahme ist entscheidend und gewonnen hat eigentlich jeder von Ihnen. Den Siegern gratuliere ich zu ihrem Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als Ansporn für künftige Leistungen in guter Erinnerung behalten mögen.

A. Voigt
Oberbürgermeister

Martin Louka
Bürgermeister der Stadt Varnsdorf

Vážená paní ministryně, vážený pane děkane, vážení hosté a milí účastníci letošního jubilejního olympijského ročníku !

Velmi si vážím pozvání a možnosti zúčastnit se slavnostního zakončení a vyhlášení vítězů již dvacátého ročníku mezinárodní elektrotechnické olympiády Nisa – Elektro 2000. Setkání, rámované důstojným prostředím historických prostor žitavské radnice, přivádí k závěrečnému aktu soutěžící, organizátory a hosty ze všech tří zúčastněných států. Rád využívám této příležitosti, abych opět po roce předal upřímné přeshraniční pozdravy z nedalekého Varnsdorfu, pozdravy, které náležejí všem zúčastněným, všem, kteří se zasloužili o organizaci a všem přítomným účastníkům z partnerských států Německa, Polska a Česka.

Reprezentantem našeho města je varnsdorfská Vyšší odborná škola a střední škola, která - mimo celou škálu dalších studijních oborů - nabízí studentům získání odborných vědomostí v oblasti elektrotechniky. Proto své speciální poděkování posílám pedagogům a pracovníkům této školy, kteří svůj pracovní i volný čas věnují přípravě studentských prací a zvyšování úrovně vědomostí i v oblasti soutěžního zadání elektrotechnické olympiády.

Mezinárodní elektrotechnická olympiáda Nisa – Elektro 2000 v letošním roce oslavuje krásné jubileum. Před celými dvaceti lety byl vytyčen projekt pro zdokonalování vědomostí studentů, kteří si jako svůj obor zvolili elektrotechniku. Projekt, který se vydal po dvacetileté cestě se zajímavě pojatou prací, zajímavou problematikou i zajímavým zamyšlením nad řešením zadaných úkolů. Tato dlouhodobá a přínosná aktivita je nejenom jakýmsi mostem přátelských vztahů vybudovaným ve zdejším trojzemí. Je to také přínos jasně nastavených parametrů spolupráce a to jak mezi studenty, tak také mezi pedagogy. Soutěž, která vyžaduje cílenou odbornou i jazykovou průpravu, pomáhá motivovat mladé lidi, podporuje zájem o studium technických směrů a je bezpochyby příležitostí k získávání nových poznatků právě v oborech, jejichž absolventi budou jako odborníci stále více žádaní i v našem celém regionu. Nelze pominout ani přínos vzájemného přeshraničního poznávání a cílené a smysluplné překonávání jazykových bariér v oblasti odborných prací.

Uvědomuji si, kolik té neviditelné každodenní práce bylo odvedeno, aby po všech předchozích byl i letošní jubilejní dvacátý ročník elektrotechnické olympiády doveden až k úspěšnému závěru. Je to výsledek iniciativy, zájmu, komunikace a vztahů, jejichž rámec rozhodně přerostl hranice běžné pracovní spolupráce. Proto také přináším z našeho města nejenom pozdravy, ale také upřímné poděkování za realizaci, které patří žitavské vysoké škole a celému organizačnímu týmu. Spolu s poděkováním předávám také přání úspěšného vstupu do dalšího dvacetiletí zajímavé soutěžní práce pro mladé – elektrotechnické olympiády Nisa – Elektro 2000.

Martin Louka

starosta města Varnsdorf - Bürgermeister der Stadt Varnsdorf

Prof. Dr.-Ing. Gert Hentschel
Vorsitzender des VDE-Bezirksverein Dresden e.V.

Liebe Schülerinnen und Schüler aus den Schulen der EUROREGION NEISSE,

liebe Teilnehmer an der 20. Elektrotechnik-Olympiade in Zittau,

hochmotiviert und gut vorbereitet auf diesen internationalen Wettstreit der klugen Köpfe reihen Sie sich ein in die inzwischen beträchtliche Schar Ihrer Vorgänger. Mit lhrem jugendlichen Elan und lhrem an der Elektrotechnik bekundeten Interesse gehören Sie zu den Hoffnungsträgern in Europa auf einem Fachgebiet, dem der VDE - der Verband der Elektrotechnik, Elektronik und lnformationstechnik - seit über 100 Jahren verpflichtet ist. Als einer der großen europäischen Verbände für Branchen und Berufe der Elektro- und lnformationstechnik ist er eine weltweit einmalige internationale Experten-Plattform für Wissenschaft, Normung und Produktprüfung. Seit jeher ist diesem auch die Förderung des Nachwuchses ein besonderes Anliegen. So ist der VDE Bezirksverein Dresden schon ein wenig stolz darauf, diese seit nunmehr 20 Jahren an der Hochschule Zittau/Görlitz durchgeführte Olympiade nahezu von Beginn an begleitet und unterstützt zu haben.

Auch wenn sich die Einsatzgebiete und Technologien der Elektrotechnik in ihrer ganzen Breite, von der elektrischen Energietechnik über die lnformationstechnik bis hin zur Medizintechnik ständig weiterentwickelt haben, so sind die Herausforderungen an diese Ingenieurdisziplin eher noch größer geworden. Unsere heutige Zivilisation ist ohne Elektrotechnik überhaupt nicht mehr denkbar. Die in der Forschung und Entwicklung, der Technologie und der Betriebsführung dabei zu lösenden Aufgaben erfordern eine hinreichende Anzahl von hochqualifizierten und engagierten lngenieuren. Leider erkennen in der letzten Zeit noch immer zu wenig junge Leute die sich daraus für sie persönlich, aber auch für den Wirtschaftsstandort insgesamt ergebenden Chancen.

Mit diesem Gruß des VDE Bezirksverein Dresden an Sie, liebe junge Olympioniken, möchte ich Sie zugleich einladen, sich künftig in den Kreis der Akteure einzureihen. lhr an der Elektrotechnik bekundetes lnteresse ist eigentlich schon so etwas wie die Weichenstellung für ein Studium der Elektrotechnik. Dafür gibt es an den Universitäten und Hochschulen in Sachsen, nicht zuletzt auch hier direkt in der EUROREGION NEISSE die besten Voraussetzungen. Der VDE möchte Sie dabei, aber auch später als Jungingenieur, sehr gern begleiten. Er ermöglicht lhnen die Teilnahme an Fachexkursionen, Tagungen sowie Messen und stellt Weichen für Kontakte zu Einrichtungen in der Wissenschaft und der Wirtschaft.

Mein besonderer Dank gilt den Organisatoren dieser 20. Jubiläums-Olympiade sowie all den Helfern im Hintergrund. lhnen, liebe Teilnehmer, übermittle ich die besten Wünsche für ein möglichst erfolgreiches Abschneiden sowie eine bleibende Erinnerung an einen erlebnisreichen Tag an der Hochschule Zittau/Görlitz. Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg und hoffe, dass Sie zu den Erstplatzierten in diesem Wettstreit gehören und die vom VDE Bezirksverein Dresden gestifteten Preise in Empfang nehmen können.

Gert Hentschel

Michael von Bronk
Personalvorstand und Arbeitsdirektor

Vattenfall Europe Mining & Generation

Liebe Schüler,
Drodzy uczniów,
Milí žáci,

Ihre Leidenschaft für die Elektrotechnik, Ihre Begabung komplexe Herausforderungen zu lösen und Ihre Freude am Wettbewerb hat Sie heute bis in die Endrunde der 20. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade geführt. Ein tolles Ergebnis zu dem ich Ihnen meine höchste Anerkennung ausdrücken und meine Glückwünsche senden möchte.

Ihre Endrunde findet heute am Internationalen Tag der bemannten Raumfahrt statt, zu dem sich der UN-Generalsekretär Ban Ki Moon wünschte, dass er junge Menschen dazu inspiriert ihre Träume zu verfolgen und die Welt dazu zu bewegen sich neue Ebenen des Wissens und Verstehens zu erschließen.

Sie haben heute bewiesen, dass Sie das nötige Rüstzeug besitzen, um Ihren Beitrag zu dieser Vision zu leisten. Sie haben auch gezeigt, dass Sie die erforderliche Disziplin und Ausdauer haben, um Ihre Träume zu verfolgen. Sie haben erreicht, dass wir als Unternehmen auf Sie als unsere zukünftigen Experten und Führungskräfte aufmerksam geworden sind.

Vattenfall Europe Mining und Generation ist mit der Gewinnung von Braunkohle und der Erzeugung von Strom ein technologiegetriebenes Unternehmen, das von der Innovationsfähigkeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängig ist. In einem Umfeld, das stets neue Anforderungen an unser Geschäft stellt, ist es wichtig, dass wir dem Markt auch stets die geforderten Lösungen anbieten können. Dafür brauchen wir Menschen wie Sie, die mit Leidenschaft und Disziplin ihr Talent weiter entwickeln, die Lust haben, Querzudenken und Prozesse zu hinterfragen und die in einem Umfeld arbeiten wollen, in dem Innovationen in die Praxis umgesetzt werden.

Für die abschließende Prüfung der 20.Internationalen Elektrotechnik-Olympiade wünsche ich Ihnen starke Nerven und viel Erfolg!

Glück Auf

Michael von Bronk
Personalvorstand und Arbeitsdirektor
Vattenfall Europe Mining & Generation

Dipl.-Ing. Christian Müller

Förderverein der Hochschule Zittau/Görlitz e.V.
www.foerderverein-hs-zigr.de

Ehrensenator

Liebe Teilnehmer an der 20. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade, meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Zahl „20“ vor dem diesjährigen Wettstreit der Besten verleitet natürlich auch zu Rückblicken auf die Anfänge. Damals wurde in den Festreden gelegentlich die Frage aufgeworfen, ob mit der Einführung der Elektrotechnik-Olympiade auch eine Tradition zu begründen sei. Die erfreuliche Antwort heißt: Ja! Dieser Wettbewerb unter den polnischen, tschechischen und deutschen Schülern gehört zu den guten Traditionen in der Euroregion Neiße. Auch dieses Mal haben die mathematischen und naturwissenschaftlichen Talente aus unserem Dreiländereck ihr Wissen unter Beweis gestellt und sich so für die Endrunde hier in Zittau qualifiziert. Ich gratuliere Ihnen allen, besonders den Siegern, dazu sehr herzlich.

Dieser trinationale Wettbewerb trägt dazu bei, dass wir enger zusammenrücken. Die „Euroregion Neiße“ liegt nicht allzu nahe an den europäischen Zentren einer wissensbasierten, wirtschaftlichen Entwicklung. Also müssen wir hier, gewissermaßen zu dritt, und gemeinsam, unser eigenes wirtschaftliches und wissenschaftliches Potential entwickeln. Unsere Schulen und Hochschulen, die engagierten Lehrer und Professoren und vor allem die am Erwerb von Wissen interessierten Schüler und Studenten im Dreiländereck brauchen wir dafür. So könnte diese einzigartige deutsch-polnisch-tschechische Region zu ihrer eigenen Zukunft finden, indem sie funktionierende Netzwerke im Bereich von Bildung und Forschung entwickelt. Der schon seit Jahren besonders an Ingenieuren bestehende Mangel ist nicht nur In Deutschland ein Problem der Wettbewerbsfähigkeit. Also spricht viel dafür, dass Sie alle ihre Berufswünsche unter diesem Aspekt prüfen sollten.

Ich selbst freue mich, dass ich diesen Wettbewerb seit den Anfängen, damals noch als Abgeordneter, ein wenig begleiten und unterstützen durfte.

Möge also auch die zwanzigste Elektrotechnik-Olympiade zur Zusammenarbeit im Dreiländereck und zu ihrer Perspektive als Wissenschaftsregion beigetragen haben.

Christian Müller

Ing. Bc. Petr Jakubec
ředitel VOŠ a SŠ ve Varnsdorfu
Direktor der Schule Varnsdorf

Vážené účastnice a účastníci olympiády, vážení členové mezinárodního pracovního společenství, vážení hosté, dovolte mi, abych Vás pozdravil při příležitosti mezinárodní elektrotechnické olympiády „Neisse-Elektro 2000“.

Účastníkům gratuluji k tomu, že svým nadáním, pílí, zvídavostí a cílevědomostí se propracovali až do závěrečného kola. Považuji za velmi přínosné, když jsou mladí lidé motivováni ke studiu technických a přírodovědných oborů. Olympiáda v elektrotechnice je jedním z těchto motivačních činitelů a zároveň také příležitostí ke vzájemnému poznávání, ke vzájemné spolupráci, k porozumění mezi národy euroregionu.

Dovolte mi také poděkovat všem organizátorům, sponzorům, učitelům a dalším nejmenovaným účastníkům, bez kterých by nebyla olympiáda takovou, jaká je. Tato společná práce pomáhá nejen k prohlubování znalostí a dovedností v oboru, ale také ke vzájemnému porozumění.

Milé žákyně, milí žáci, předpokládám že jste během přípravy na olympiádu a při setkáních ve workshopech prožili mnoho pěkných společných chvil a že Vás hodiny věnované elektrotechnice obohatily o nové poznatky v oboru, který tak změnil život nás všech. Je to obor žádaný, který má velký význam pro naší budoucnost. I když každý nemůže být vítězem, přesto je Vaše aktivní účast a jakékoliv umístění na olympiádě důležité. Vždyť patříte mezi skupinku žáků, kteří měli tu čest zastupovat svou zemi na této mezinárodní scéně.

Touto cestou bych chtěl pogratulovat všem účastníkům letošní olympiády a zvláště vítězům. Doufám, že si všichni z této mezinárodní soutěže odnesete mnoho pěkných vzpomínek. Ještě jednou chci poděkovat všem, kteří se podíleli na zdárném průběhu olympiády a popřát mnoho úspěchů ve studiu, zaměstnání a osobním životě.

Ing. Bc. Petr Jakubec

ředitel VOŠ a SŠ ve Varnsdorf

Uwe Richter

Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Technik Bautzen
Ředitel střední odborné školy ekonomické a technické v Budišině
Uczniowie zawodowego centrum szkolnego dla gospodarki i techniki w Budziszynie

Milí žáci!

Vážení žákyně a žáci,známý bavorský automobilový závod vyrábí v Lipsku auta podle přání zákazníků. Každé auto je jiné. To vyžaduje neobvyklou logistiku. V karosárně dosahuje stupeň automatizace 97%: Práce vykonávají průmyslové roboty. Ale inzenyři nepadají z nebe. Ukázat perspektivu mladým lidem znamená m. j. i vytyčit dodatečné úkoly. Příkladem toho je 20. mezinárodní olympiáda zaměřené na elektrotechniku „Nisa-Elektro 2000“.

Některé z Vás bude olympiáda posílit nebo inspirovat studovat elektrotechnický obor. Tím Vás chceme podporovat. Chtěl bych využit příležitost pozvat polské a české studenti a učitele do naše střední odborné školy v Budišině. (www.bszbautzen.de)

Moje kolegové ze střední odborné školy ekonomické a technické v Budišině a já Vám přejeme rušné a zajímavé časy ve škole a tady napínavou olympiádu.

Drodzy uczniowie!

Znana bawarska fabryka samochodów produkuje w Lipsku samochody wg. życzeń odbiorców. Każde auto jest inne. Do tego potrzebna jest specjalna logistyka. Podwozia są w 97% zautomatyzowane. Dużo pracy wykonują roboty przemysłowe. Budowa maszyn, elektrotechnik i informatyka idą wspólnie i to jest przykład techniki inżynierskiej 21. wieku.

Ale inżynierowie nie spadają z nieba i dlatego organizowane są elektrotechniczne olympiady żeby pokazać młodym ludziom perspektywy, zapotrzebowanie poza szkołą. Takim przykładem jest już 20 raz organizowana międzynarodowa olimpiada " Nysa - Elektro 2000".

Niektórym będzie ta olimpiada potrzebna do zainteresowia się studiami inżyniersko-technicznymi. Podczas przygotowań do takich studiów my nauczyciele chcemy wam pomóc . Tak jak dotychczas chcemy i w tym roku tą możliwość wykorzystać i studentów i nauczycieli z Polski i z Czech do naszego zawodowego centrum szkolnego w Bautzen zaprosić. (www.bszbautzen.de)

Ja i moi koledzy z zawodowego centrum szkolnego dla gospodarki i techniki w Budziszynie życzymy wam ciekawych chwil w szkole i na tej elektrotechnicznej olimpiadzie.

Sehr geehrte Schülerinnen und Schüler der 20. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade aus Polen, der Tschechischen Republik und Deutschland!

Die Schulleiter Ihrer Schulen sind mit Recht genauso Stolz auf Sie, wie ich es auf meine Schüler bin. Schon die Qualifikation für das Finale in Zittau erfordert zusätzliches Engagement, bietet aber auch eine zusätzliche Herausforderung zum normalen Schulalltag. Wer sie nutzt kann nur gewinnen. Auch wenn während der 90-minütigen Klausur am Finaltag nicht alle Aufgaben gelöst werden konnten, bringt diese Elektrotechnikolympiade

für alle Beteiligten einen wesentlichen Beitrag an zusätzlichen Erfahrungen mit sich. Außerdem zeigt sie dem heutigen Olympioniken schon im Vorfeld die auf ihn wartenden zukünftigen Anforderungen eines Studenten auf.

Ich beglückwünsche die 10 Besten unter Ihnen, die Stolz auf ihr Ergebnis sein können. Ich beglückwünsche aber auch alle Anderen, die sich ebenso den doch recht anspruchsvollen Aufgaben aus den Bereichen Netzwerkberechnung, elektrische und magnetische Felder gestellt haben.

Leider bleibt wenig Gelegenheit für intensivere Gespräche während der Veranstaltung, die Ihnen Gelegenheit sein sollte, Ihre Netzwerke zu erweitern und das auf internationalem Niveau.

Ich als Schulleiter möchte Sie an dieser Stelle wiederholt an meine Schule einladen. Nutzen Sie die Gelegenheit Ihren Erfahrungsschatz zu erweitern. Besuchen Sie unser Berufliches Schulzentrum in Bautzen. Lernen Sie unser Berufliches Gymnasium mit dem zusätzlichen Leistungskursfach Elektrotechnik oder unsere duale Berufsausbildung mit Abitur (DuBAS) kennen.

Viel Erfolg wünscht Ihnen

Uwe Richter

Moritz Pietsch
Teilnehmer an der 15. & 16. Olympiade in den Jahren 2009 und 2010
Drittplatzierter 2010
Student der Mechatronik an der Hochschule Zittau/Görlitz

Ladies and Gentlemen,
Dear participants in the 20th edition of “Neisse-Elektro 2000”,

I’m really glad, that you are here as a kind of international Olympians! Only a few years ago my situation was similar to yours now. After hours of electrotechnical training and the today’s final exam you are interested in nothing but your results. And I can tell you: you will not have to wait much longer.

Maybe you are one of the lucky finalists who will take a place within the top-ten. But what, if not? I can remember I was rather bottom-placed when I was participating for the first time. However there was something I could never forget: The experience that electrical engineering opens up a plenty of new possibilities – for the progress in solving technical and scientific problems of our society and even for me and my future professional life. You may call this idealism but I really got an appetite for learning more about electrotechnical science.

So what has helped me on this way? First of all there were, apart from school, three workshops about the principles of electrical engineering to prepare for the next Neisse-Elektro. These workshops also provide insight into the teaching at the University of Applied Sciences Zittau/Görlitz. After a more successful, second participation in Neisse-Elektro I felt well about my decision to begin a dual course of study in mechatronics here in Zittau. Until today this has been a perfect combination for me to learn about scientific basics of mechanical and electrical engineering as well as to gain practical experience.

To put it straight: If you think after this Olympiad you want to meet the challenge of electrical engineering, please feel free to stick to it! You won’t regret your decision.

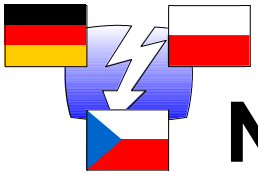
I wish success, good luck and the very best to all of you!

Thank you for your attention!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Děkuji za Vaši pozornost!

Dziękuję za uwagę!



Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse

NEISSE - ELEKTRO 2000

4 Medienecho

Presse, Rundfunk und der Regionalfernsehsender berichteten ausführlich über die 20. Elektrotechnik – Olympiade.

Liste der Pressebeiträge:

23. April 2014	*Elektro-Sieger kommt aus Löbau* *Wochenkurier Zittau*
14. April 2014	*Ministerin gratuliert Neisse-Elektro-Preisträgern* *Sächsische Zeitung*
15. April 2014	*20. internationale Elektrotechnik-Olympiade* *Online auf www.hszg.de*
19. April 2014	*Löbauer siegt bei der 20. Neisse-Elektro-Olympiade*
22. April 2014	*20. Internationale Elektrotechnik-Olympiade* *Online auf MINTsax.de*
22. April 2014	*Finale der Elektrotechnik-Olympiade "NEISSE-ELEKTRO 2000"* *Online auf bsz-bautzen.de*
15. April 2014	*20. internationale Elektrotechnik-Olympiade* *Online auf meinestadt.de/zittau*
8. Mai 2014	*Bürgerbrief Dr. Stephan Meyer*
Oktober – November 2014 Heft 4/2014 23. Jahrgang	*Veranstaltung mit Tradition – der Wettbewerb „Neisse-Elektro 2000“* *Dresdner Mitteilungen – Informationen und Veranstaltungen des VDE-Bezirksverein Dresden*